



How to: Anwendung und Konfiguration des Annotationswerkzeugs

Dieses Dokument erläutert die Anwendung und Konfiguration des Annotationswerkzeuges im Partitur-Editor. Vor dem Lesen dieser Anleitung, sollten Sie sich mit diesem Dokument vertraut machen:

- Understanding the basics of EXMARaLDA

Das Annotationswerkzeug hilft Ihnen bei der konsequenten Anwendung von *Tagsets*, d.h. einer geschlossenen Liste von Kategorien. Damit das Werkzeug genutzt werden kann, bedarf es einer Datei mit Annotationsspezifikationen. Eine Annotationsspezifikation sieht folgendermaßen aus:

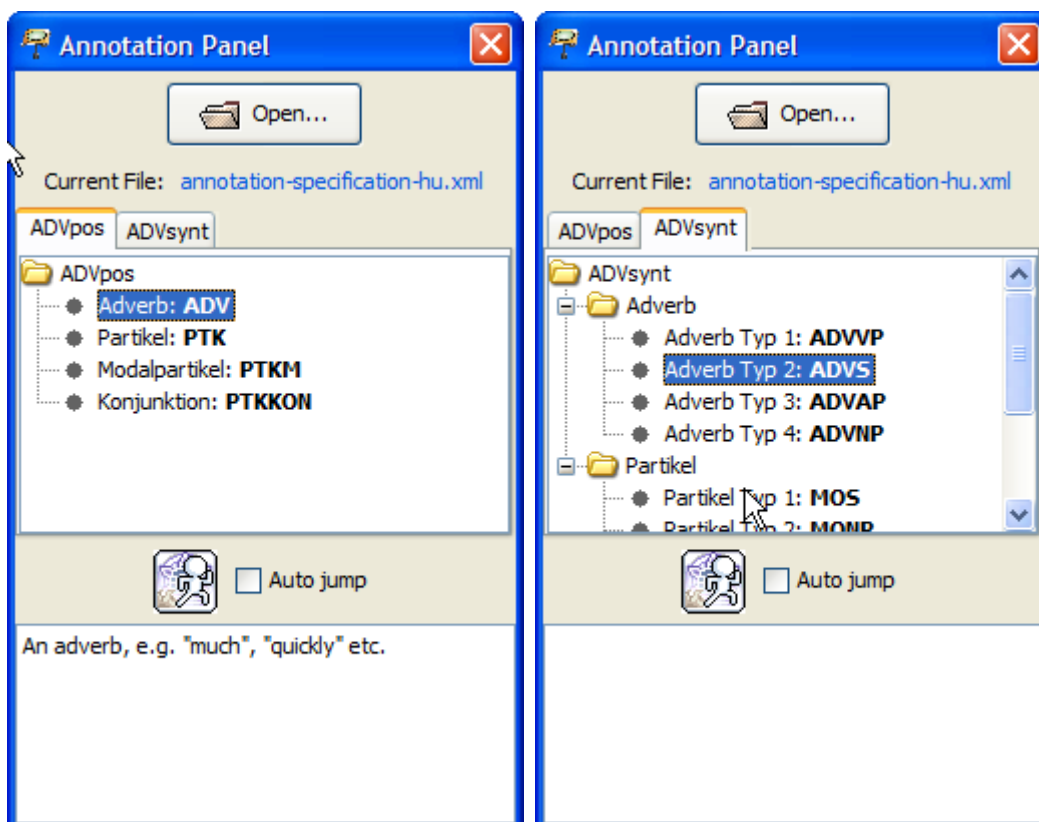
```
<annotation-specification>
  <annotation-set exmaralda-tier-category="ADVpos">
    <category name="Adverb">
      <tag name="ADV"/>
      <description>An adverb, e.g. "much", "quickly" etc.</description>
    </category>
    <category name="Partikel">
      <tag name="PTK" keyboard-shortcut="alt 1"/>
      <description>A particle, e.g. "well"</description>
    </category>
  </annotation-set>
  <annotation-set exmaralda-tier-category="ADVsynt" depends-on="ADVpos">
    <category name="Adverb" depends-on="ADV">
      <category name="Adverb Typ 1">
        <tag name="ADVVP"/>
      </category>
      <category name="Adverb Typ 2">
        <tag name="ADVS" keyboard-shortcut="alt 2"/>
      </category>
    </annotation-set>
  </annotation-specification>
```

Sie besteht aus einem oder mehreren *Annotationssätzen* („annotation sets“). Jeder Annotationssatz wird einer bestimmten *Spurkategorie* der EXMARaLDA-Transkription zugeordnet, d.h., die in dem Annotationssatz festgelegten Tags sollen auch innerhalb der Spuren mit dieser Spurkategorie verwendet werden. Darüber hinaus kann jeder Annotationssatz einer anderen Spurkategorie zugeordnet werden (Attribut "depends-on"). Trifft dies zu, wird das Annotationswerkzeug nach korrespondierenden Annotationen in dieser Spur suchen und auf Grundlage der Suche festlegen, welche Tags dem Benutzer angeboten werden.

Jeder Annotationssatz besteht aus einer oder mehreren *categories* („Kategorien“). Eine Kategorie kann wiederum durch *Tag* und *description* weiter spezifiziert werden zusätzliche Unterkategorie enthalten. Wenn der Annotationssatz als Ganzes von einer anderen Spurkategorie abhängig ist, so kann auch jede Kategorie innerhalb dieses Satzes von anderen Tags in dieser anderen Spur, abhängig sein.

Der Tag ist das gewisse etwas, was tatsächlich in die Transkription eingefügt wird. Kategorien ohne Tags sollten daher ausschließlich der Organisation anderer Kategorien dienen. Die description („Beschreibung“) stellt für den Nutzer die Möglichkeit dar, eine Erklärung der Kategorie zu geben.

Bevor die Annotationsspezifikation verwendet werden kann, muss zuerst das Annotationswerkzeug angezeigt werden. Dazu wählen Sie **Ansicht > Annotationswerkzeug**. Um die Annotationsspezifikationsdatei zu laden, wählen Sie **Öffnen**.



Jeder Annotationssatz wird in einem separaten Tab geöffnet. Das Annotationswerkzeug wird auf die aktuelle Auswahl in der Partitur reagieren und der Annotationssatz, der mit der aktuell gewählten Spur korrespondiert, wird in den Vordergrund gesetzt. In einem Tab werden die Kategorien als Baumstruktur organisiert. Tags, die einer bestimmter Kategorie zugeordnet sind, werden fett dargestellt. Durch einen Doppelklick auf eine Kategorie mit dem entsprechenden Tag, wird dieser an der aktuellen Cursor-Position in die Partitur eingefügt. Sollte "Auto jump" aktiviert sein, wird die Partitur in das nächste Ereignis der aktuell markierten Spur springen.

Seit der Version 1.5 des Partitur-Editors, können Tags optional Tastenkombinationen zugeordnet werden. Tastenkombinationen sind durch das Attribut *keyboard-shortcut* des Elements *Tag* zu spezifizieren. Der Wert des Attributs hat dann folgende Form:

MODIFIER(S) + KEY

wie in der JAVA Dokumentation beschrieben.

[http://download-llnw.oracle.com/javase/6/docs/api/javax/swing/KeyStroke.html#getKeyStroke\(java.lang.String\)](http://download-llnw.oracle.com/javase/6/docs/api/javax/swing/KeyStroke.html#getKeyStroke(java.lang.String))

Hier einige Beispiele:

A	Taste 'A'
alt B	Taste 'B' mit gedrückter ALT-Taste
alt shift X	Taste 'X' mit gedrückter ALT- und Shift-Taste
ctrl 4	Taste '4' mit gedrückter Strg-Taste

Beachten Sie, dass diese Tastenkombinationen nur funktionieren, wenn das Annotationswerkzeug im Fokus ist. Andernfalls stören sie die Tastenkombinationen des Partitur-Editors und machen erst Sinn, wenn die Option **Auto jump** aktiviert ist, denn sie stellt sicher, dass das Annotationswerkzeug nach dem Einsetzen eines Tags im Fokus bleibt.